

- **Brüder Mannesmann AG steuert gut durch schwache Konjunktur**
- **Betriebsergebnis (EBIT) per 30. September 2008 bei 3,0 Millionen €**
- **Konzernumsatz der ersten drei Quartale 2008 erreicht 62,5 Millionen €**

*Remscheid, 28. November 2008. Trotz schwacher Konjunkturlage gelang der Brüder Mannesmann AG eine weiterhin gute Entwicklung. Beim Betriebsergebnis (EBIT) wurden per 30. September des Jahres 3,0 Mio. € nach 2,4 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum erzielt. Die im internationalen Werkzeughandel tätige Sparte des Konzerns musste zwar wie erwartet einen Umsatzrückgang hinnehmen, aber das Geschäft der Sparte Armaturenhandel konnte erneut deutlich ausgebaut werden.*

Der Konzernumsatz in den ersten drei Quartalen 2008 erreichte 62,5 Mio. € nach 71,0 Mio. € in den entsprechenden Vorjahresquartalen. Dabei stieg das EBIT (Betriebsergebnis) auf 3,0 Mio. € (Vorjahreszeitraum 2,4 Mio. €). Die EBIT-Marge konnte somit auf 4,8 Prozent nach 3,4 Prozent im entsprechenden Vorjahreszeitraum gesteigert werden. „Damit ist es gelungen, den Brüder Mannesmann-Konzern sehr erfolgreich durch das derzeit besonders schwierige wirtschaftliche Umfeld zu führen“, so Jürgen Schafstein, Vorstandsvorsitzender des Konzerns.

In der Sparte Werkzeughandel konnten die Umsätze in den ersten drei Quartalen 2008 mit 33,4 Mio. € erwartungsgemäß nicht an den entsprechenden hohen Vorjahreswert von 49,5 Mio. € herangeführt werden. Gleichwohl wurde mit einem positiven Ergebnis von 1,2 Mio. € eine mehr als befriedigende Ertragsentwicklung verzeichnet. In dem Umsatzrückgang kommt neben der hohen Ausgangsbasis des Vorjahres auch die deutlich abgeschwächte Konsumneigung zum Ausdruck, die insbesondere im

dritten Quartal durch die sich dramatisch verschärfende Finanzkrise an Einfluss gewann. Mit einem Umsatzplus von 35,7 % oder 7,5 Mio. € auf 28,5 Mio. € per 30. September 2008 entwickelte sich die Sparte Armaturenhandel sehr erfreulich. In dem Umsatzanstieg sind neben ausgeweiteten Aktivitäten mit Bestandskunden auch hohe Anteile an Umsätzen mit Neukunden enthalten. Der Ertrag konnte auf 1,8 Mio. € gesteigert werden.

Innerhalb der derzeit krisenhaften Lage der Konjunktur rechnet der Konzern nicht damit, an die Umsatzdimension des Vorjahres anschließen zu können. „In den kommenden beiden Quartalen ist eher eine noch weiter abgeschwächte Konsum- und Investitionsneigung und damit eine rückläufige Geschäftsentwicklung zu erwarten“ so der Vorstand. Ziel ist es, die hohe Profitabilität des Konzerns auch auf niedrigerem Umsatzniveau zu erhalten.

Ein besonderes Risiko besteht darin, dass sich die Rezession noch dadurch weiter verstärkt, dass die Verunsicherung in der Erwartungshaltung der Verbraucher über ein realistisches Maß hinaus ansteigt. Das würde zu einer Übertreibung der Krise führen, deren Auswirkungen nicht abzuschätzen sind.

Die Aktie der Brüder Mannesmann AG (ISIN: DE0005275507) ist im Prime Standard notiert, dem anspruchsvollsten Segment der Deutschen Börse. Der vollständige Quartalsfinanzbericht steht im Internet unter [www.bmag.de](http://www.bmag.de) zum Download bereit.